

DEUTSCH-RUSSISCHE KULTURBEZIEHUNGEN
IM 20. JAHRHUNDERT

EINFLÜSSE UND WECHSELWIRKUNGEN

Ein Colloquium der

**GEMEINSAMEN KOMMISSION
FÜR DIE ERFORSCHUNG DER JÜNGEREN GESCHICHTE
DER DEUTSCH-RUSSISCHEN BEZIEHUNGEN**

in Zusammenarbeit mit dem Institut für Zeitgeschichte, München/Berlin
und dem Institut für Allgemeine Geschichte
der Russischen Akademie der Wissenschaften, Moskau

am 5. Juli 2012, 15.30 – 18.15 Uhr
und 6. Juli 2012, 9.15 – 18.15 Uhr

in der

Helmut-Schmidt-Universität
Universität der Bundeswehr
Holstenhofweg 85
22043 Hamburg

Thomas-Ellwein-Saal

Donnerstag, 5. Juli 2012, 15.30 Uhr – 18.30 Uhr

15.30 Uhr

Grußwort

Der Präsident der Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, Prof. Dr. Wilfried Seidel

Teil I: Einführung

1. **Russland und der Westen vom späten 17. bis zum beginnenden 20. Jahrhundert**
Akademik Prof. Dr. Alexander O. Tschubarjan, Moskau
Prof. Dr. Nikolaus Katzer, Moskau
2. **Kulturelle Einflüsse und Wechselwirkungen im 20. Jahrhundert**
Prof. Dr. Karl Eimermacher, Berlin
3. **Die Rezeption deutscher Literatur in Russland**
Dr. Ludmilla W. Gluchowa, St. Petersburg
4. **Kulturdiplomatie in der Zwischenkriegszeit.
Sowjetische und deutsche Schriftsteller: Brücken und Dialoge**
Dr. Tatjana M. Gorjajewa, Moskau
5. **Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Manfred Hildermeier, Göttingen

18.15 Uhr

Ende des ersten Teils

19.00 Uhr

**Begrüßung der Teilnehmer im Rathaus,
Essen im Ratskeller (Restaurant „Parlament“)**

Freitag, 6. Juli 2012, 9.15 Uhr – 18.15 Uhr

9.15 Uhr

Grußworte

Dr. Christoph Bergner, MdB,
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern
Sergej P. Gansha
Generalkonsul der Russischen Föderation in Hamburg
Akademik Prof. Dr. Alexander Tschubarjan
Russischer Co-Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst Möller
Deutscher Co-Vorsitzender der Gemeinsamen Kommission

Teil II: Literatur

1. **Russische Schriftsteller in der deutschen Emigration
in den 1920er Jahren**
Prof. Dr. Alexander I. Borosnjak, Lipezk
2. **„Spiegelungen“: Heinrich Böll und Lew Kopelew im Briefwechsel**
Dr. Elsbeth Zylla, Berlin
3. **Der Streit der Weltanschauungen – Lew Kopelew, Heinrich Böll,
Alexander Solschenizyn**
Prof. Dr. Jakow S. Drabkin, Moskau
4. **Diskussion**

11.10 Uhr

Kaffeepause

11.30 Uhr

Teil III: Wissenschaft, Kunst, Architektur, Film

1. **Otto Hoetzsch und die Osteuropakunde in der Weimarer Republik**
Prof. Dr. Bernd Faulenbach, Bochum
2. **Wsewolod Meyerhold und Richard Wagner:
Das Gesamtkunstwerk als europäisches Paradigma**
Lilia Antipow, Erlangen
3. **Willi Münzenberg, Moisej Alejnikow und ihre „Rote Traumfabrik“**
Dr. Günter Agde, Berlin
4. **Ernst May: Musterstädte in der Sowjetunion**
Prof. Dr. Helmut Altrichter, Erlangen-Nürnberg
5. **Diskussion**
Moderation: Prof. Dr. Bianka Pietrow-Ennker, Konstanz

13.15 Uhr

Mittagspause

14.15 Uhr

Buchvorstellungen

1. Jochen Laufer und Georgij P. Kynin (Hgg.),
**Die UdSSR und die deutsche Frage, Band 4: 1948/1949
Dokumentation**
Berlin (Duncker und Humblot) 2012
2. Ludmilla Thomas,
Georgi Tschitscherin
Berlin (Dietz) 2012

Moderation: Prof. Dr. Marie-Luise Recker, Frankfurt/M.

15.00 Uhr

Teil IV: Intellektuelle und der Kommunismus

1. **Ernst Toller: Russische Reisebilder eines deutschen Anarchisten**
Dr. Eva Oberloskamp, München
2. **Arthur Koestler: Sonnenfinsternis**
Prof. Dr. Horst Möller, München/Berlin

Kaffeepause

3. **Zugänge: Lion Feuchtwanger, Moskau 1937**
Dr. Anne Hartmann, Bochum
4. **Johannes R. Becher: Danksagung an Stalin**
Dr. Alexej Rybakow, Mainz
5. **Fjodor Stepun: Vom Petrograder Arbeiter- und Soldatenrat auf eine
deutsche Professur für russische Geistesgeschichte**
Dr. Christian Hufen, Berlin
6. **Nikolaj Berdjajew und die russische Idee der „neuen Nacht“
bzw. des „neuen Mittelalters“**
Prof. Dr. Leonid Luks, Eichstätt-Ingolstadt
7. **Russland und Deutschland in der „Historiosophie“ Nikolaj Berdjajews**
Dr. sc. Alexej Kara-Mursa, Moskau
8. **Diskussion**

18.15 Uhr

Ende der Veranstaltung

**Die „Gemeinsame Kommission für die Erforschung
der jüngeren Geschichte der deutsch-russischen Beziehungen“
(Deutsch-russische Geschichtskommission)**

Die Gemeinsame Kommission ist ein von den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Russischen Föderation einberufenes Expertengremium, dem die führenden Archivleiter beider Staaten sowie namhafte Wissenschaftler angehören. Sie arbeitet seit 1998 im Rahmen des deutsch-russischen Kulturabkommens und steht unter der Schirmherrschaft der Bundeskanzlerin und des russischen Präsidenten.

Die Kommission fördert eine umfassende wissenschaftliche Erforschung der deutsch-russischen bzw. deutsch-sowjetischen Beziehungen im 20. Jahrhundert und trägt mit ihrer Arbeit dazu bei, das gegenseitige Verständnis und Vertrauen zu vertiefen. Sie führt wissenschaftliche Colloquien durch und initiiert und begleitet gemeinsame Forschungs- und Dokumentationsprojekte.

Zu den **laufenden Projekten** gehören unter anderem die Erforschung der Kommunistischen Internationale in ihrer Bedeutung für die deutsch-russischen Beziehungen (mehrere Teile, einzelne abgeschlossen), die Erschließung und Teildokumentation von Akten der Sowjetischen Militäradministration in Deutschland (mehrere Teilprojekte, größtenteils abgeschlossen), das Schicksal deutscher und russischer Kriegsgefangener, die Internet-Veröffentlichung von Schlüsseldokumenten zur russischen und deutschen Zeitgeschichte, Dokumentationen zu den sowjetisch-deutschen Beziehungen 1933 – 1941 sowie zur sowjetischen Deutschlandpolitik 1941-1949, ein dreiteiliges Geschichtsbuch für Schüler, Studenten und Erwachsenenbildung u.a.

Aus den Projekten der Kommission sind zahlreiche **Veröffentlichungen** hervorgegangen, unter anderem: Alexander **Galkin** u.a. (Hgg.): Gorbatschow und die deutsche Frage, 2011; Bernhard **Bayerlein** u.a. (Hgg.): Deutscher Oktober 1923, ein Revolutionsplan und sein Scheitern, 2003; **ders.** (Hg.): „Der Verräter, Stalin, bist du“, Komintern, KPD und Kommunistische Parteien im Zweiten Weltkrieg, 2008; Bert **Hoppe**: In Stalins Gefolgschaft, Die KPD und Moskau 1928 – 1933, 2007; Horst **Möller**, Alexander **Tschubarjan** (Hgg.): Die Politik der SMAD. Kultur, Wissenschaft und Bildung, 1945-1949, 2005/6; **dieselben** (Hgg.): SMAD-Handbuch, 2009; Klaus-Dieter **Müller** u.a. (Red.): Gedenkbuch sowjetischer Kriegsgefangener, 2005; Matthias **Uhl**: Krieg um Berlin? Die sowjetische Militär- und Sicherheitspolitik in der zweiten Berlin-Krise, 2008; Gerhard **Wettig**: Chruschtschows Berlin-Krise 1958-1963, München 2006. Die Erträge der Colloquien werden veröffentlicht in den **Mitteilungen** der Gemeinsamen Kommission, zuletzt Band 4, München 2010 (Band 5 in Vorbereitung).

Der Kommission gehören in ihrer gegenwärtigen, dritten Arbeitsperiode die folgenden **Mitglieder** an:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Horst **Möller** (München/Berlin); Prof. Dr. Helmut **Altrichter** (Erlangen/ Nürnberg), Dr. Ludwig **Biewer** (Leiter des Pol. Archivs des Auswärtigen Amtes), Prof. Dr. Ute **Daniel** (Braunschweig), Prof. Dr. Bernd **Faulenbach** (Bochum), Prof. Dr. Beatrice **Heuser** (Reading), Prof. Dr. Manfred **Hildermeier** (Göttingen), Dr. Michael **Hollmann** (Präs. des Bundesarchivs), Roland **Jahn** (Beauftragter für die Stasi-Unterlagen), Prof. Dr. Nikolaus **Katzer** (Dir. des Deutschen Historischen Instituts Moskau), Prof. Dr. Bianka **Pietrow-Ennker** (Konstanz), Prof. Dr. Marie-Luise **Recker** (Frankfurt/M.), Prof. Dr. Andreas **Wirsching** (Dir. des Instituts für Zeitgeschichte München), Prof. Dr. Dr. h.c. Hermann **Weber** (Mannheim, Ehrenmitglied).

Prof. Dr. Alexander **Tschubarjan** (Mitgl der Russ. Akademie der Wissenschaften, Direktor des Instituts für Allgemeine Geschichte der AdW), Dr. Andrej **Artisow** (Leiter des Föderalen Archivdienstes), Prof. Dr. Alexander **Borosnjak** (Lipezk), Prof. Dr. Jakow **Drabkin** (Moskau), Prof. Dr. Alexej **Filitow** (Moskau) Prof. Dr. Alexander **Galkin** (Moskau), , Wladimir **Kuselenkow** (Dir. des russischen staatlichen Militärarchivs), Alexander **Kusnetzow** (Dir. des Archivs des Russ. Außenministeriums), Prof. Dr. Faina **Nowik** (Moskau), Dr. Walerij **Ljubin** (Moskau), Dr. Sergej **Slutsch** (Moskau), Prof. Dr. Nina **Waschkau**, Lipezk.

Nachfragen können gerichtet werden an das

Deutsche Sekretariat der Deutsch-Russischen Geschichtskommission im Bundesministerium des Innern (G III 1), Alt-Moabit 101 D, 10559 Berlin, Fon 030 – 18681 2593; Mail: Eberhard.Kuhr@bmi.bund.de

Weitere Informationen finden Sie ab 4. Juli 2012 unter folgenden Internet-Adressen: www.deutsch-russische-historikerkommission.de; www.rossijsko-germanskaja-komissija-istorikov.ru